

Oesterreich und das mittlereuropäische Wirtschaftsproblem

Von Bezirksrat Edmund Danief.

Wien, am 11. Juli 1928.

Der jugoslawische Außenminister Dr. Marinkovic hat vor einigen Tagen die Erklärung abgegeben, daß Oesterreich die wirtschaftliche Situation der kleinen Entente einbezogen werden solle. Gleichzeitig hat der jugoslawische Außenminister zugegeben, daß es Zeit sei, daß die jahrelange ablehnende wirtschaftliche Protektion, die allen anderen Nachbarstaaten des alten Oesterreichs zugute kam, aufhören müsse und daß nunmehr auch Oesterreich diese wirtschaftlichen Vorteile, von denen es bisher ausgeschlossen war, genießen möge. Diese offenen Worte des jugoslawischen Außenministers sind das erste Bekenntnis der neue darüber, daß die Siegermächte im November 1918 das gesamte Wirtschaftsgebiet Oesterreich-Ungarns zerstückelt und an seine Stelle autonome Wirtschaftskörper gesetzt haben, die das einstige Oesterreich als wirtschaftliche Kleinrentiere, wirtschaftlich konfliktieren und mit undurchdringlichen Zollmauern davor umgeben, daß es faum bürgerlich leben konnte. Gewiß, die Zeit des Siegestaumels ist gottlos vorüber, vorbei der nationale Hochradikalismus der Radikalfaktionen und in dieser langsam heranreifenden Atmosphäre der Befähigung gab es auch wirtschaftliche Errichtungen für Oesterreich, dem die Welt in nach und nach gelodert wurde. Aber das System, das Oesterreich sich selbst zu überlassen, es abzuwickeln vom großen europäischen Wirtschaftsleben, ist bis heute noch geblieben.

Das alte Oesterreich-Ungarn vor dem Kriege war ein Großstaat, der über 40 Millionen Einwohner umfaßte. Dieses alte Reich ist im Laufe seiner tausendjährigen Geschichte ganz naturgemäß entstanden. Die kleinen Nationen und Völkerstämme, die allein und auf sich gestellt zu schwach waren, um zu existieren wurden nach und nach zu diesem Staatsgebilde zusammengeschlossen und haben so diesen Großstaat mit seinen vielen Nationen und Sprachen gebildet, unter denen die Deutschen die Führer und Kulturbürger waren. Oesterreich-Ungarn war das Bollwerk gegen Osten, gegen das Türkenjoch, und wie traurig wäre das Schicksal jener Kleinrentiere einig gewesen, wenn sie im 16. und 17. Jahrhundert, zur Mitternacht der furchtbaren Eroberungs-

Ein schnell wirkendes Heilmittel

für Rheumatismus

CURAT

Winnipeg, Kan., 15. Mai 1928.
451 McKeegan Str.
Winnipeg.

Wester Herr:
Nachdem ich seit einer Reihe von Jahren an Rheumatismus gelitten habe, bei sehr häufigen Schmerzen in meinen Händen und meinen Füßen, und da ich so viele Heilmittel probiert habe, beschloß ich mich zu CURAT zu wenden.
In meinen Erfahrungen waren meine Schmerzen nach Einnahme von CURAT vollständig verschwunden, und es ist keine Wiederholung derselben eingetreten, 2 1/2 seit drei Monaten. Ich habe in mehreren meiner Freunde empfohlen und sie berichten ebenfalls von ähnlichen Resultaten.
Sie mögen diesen Brief nach Zürich senden, und ich bitte Sie, mich zu schreiben, und ich werde Ihnen die wunderbaren Resultate erläutern, die ich beim Gebrauch von CURAT erreicht habe.
Ich verbleibe
Ihr ergebener
E. E. Lawrence.

Schicken Sie \$3.00 für 24 tägige Behandlung mit garantierten Resultaten oder Geld wird zurückgegeben.

M. E. CORNELL & CO.
454 Edmond St., Winnipeg.

Schicken Sie \$3.00 für 24 tägige Behandlung mit garantierten Resultaten oder Geld wird zurückgegeben.

M. E. CORNELL & CO. 454 Edmond St., Winnipeg.

an einen großen Wirtschaftsfaktor als gleichberechtigter Partner angegliedert wurde! Beim ins Deutsche Reich, Anschließ Oesterreich an Deutschland! So salagen zahlreiche Wirtschaftspolitiker vor. Dies wäre gewiss eine Lösung, aber die mächtige Entente, die Oesterreich, Jugoslawien und Rumänien, verdrängen des uns. Was wäre also natürlicher als das alte Wirtschaftsgebiet wieder aufzu-

richten, das einst das alte Oesterreich-Ungarn gebildet hat! Warum sollte dies nicht möglich sein, daß alle Nachbarstaaten unter strengster Beherrschung ihrer staatlichen Souveränität ein wirtschaftliches Ganzes bilden! Jahrelang haben die Oesterreicher, die Ungarn und die Jugoslawen über Oesterreich geringfügig geurteilt, heute aber, nachdem sich der Hoch gelegt, die wirtschaftlichen Verhältnisse festgestellt haben, müssen sie erkennen, daß in Mitteleuropa eine große Lücke besteht, darin, daß Oesterreich vom mitteleuropäischen Wirtschaftsleben ausgeschlossen ist. Wägen Prag, Budapest, Belgrad oder Warschau noch so schöne und volkreiche Städte seien, an die wirtschaftliche Bedeutung der Oesterreichischen Hauptstadt Wien reichen sie doch nicht im entferntesten heran. Wien und mit ihm Oesterreich sind der Schlüssel für den mitteleuropäischen Handel und Verkehr. Und von dieser Erkenntnis geleitet, hat vor kurzem der jugoslawische Außenminister Dr. Benes und vor wenigen Tagen auch der jugoslawische Wirtschaftsminister Dr. Marinkovic diesen wirtschaftlichen Zusammenhang mit Oesterreich vorgeschlagen. Bundeskanzler Dr. Seipel hat in seiner Erwiderung festgesetzt, daß Oesterreich mit Befriedigung diese wirtschaftliche Entwicklung heranziehen werde, er hat aber auch ausdrücklich festgelegt, daß Oesterreich der Schaffung eines großen mitteleuropäischen Wirtschaftskörpers nur dann zustimmen könne, wenn Deutschland gleichfalls in Frage sei.

Europa steht abermals vor einer Lösung des Oesterreichischen Problems. Durch Jahrhunderte hindurch war Oesterreich, was die Wienerstadt der Anklamenspunkt Mitteleuropas. Der Zusammenbruch nach dem Weltkriege hat Oesterreich seiner großen Bedeutung beraubt, nationaler Hoch wirtschaftliche Anhebung und Wohlstand an ihre Stelle getreten und Oesterreich mußte bitteres erdulden. Heute, nachdem der Hoch verrückt und man einsehen gelernt hat, daß es ohne Oesterreich nicht geht, bedarf es einer Lösung, die nicht nur auf den alten guten alten Weg des wirtschaftlichen Zusammenarbeitens und der russischen Sprüche, Oesterreich in orbis ultima" erklärt auf neue weltwirtschaftliche Befähigung.

Literarische Ecke

Das deutsche Lied.

Von Walter Steeger.

Hier kann nicht sein ein böser Mut, Wo da fingen Gellen gut, Wo bleibt kein Horn, Janz, Gah und Keid, Weichen muß alles Herzeleid, Geiz, Gorg und was sonst hart anlet.

Habet hin mit aller Traurigkeit, singt die Wittenberg'sche Raditzgill, Doktor Martinus Luther, von deutschen Lied. Ein prächtiger, oder Gelang, wie er schöner die magische Kraft des deutschen Liedes nicht verberlichen kann; Weichen muß alles Herze-

leid. Das ist die hohe Sendung des deutschen Liedes: alle Traurigkeit, alle Hergeleid von der menschlichen Seele zu nehmen und sie mit neuem Mut und mit neuer Hoffnungsfreudigkeit zu erfüllen. Aber nicht allein mit Mut und Hoffnungsfreudigkeit, sondern auch mit einem harten, festen Göttertrauen.

Auf allen unseren Wegen begleitet uns das deutsche Lied. Ob wir durch das Tal des Weides wandern, oder auf dem Bergesgipfel höchster Glückseligkeit stehen. — in uns singt und flingt das deutsche Lied. Bald fern und zart wie ferne, kaum hörbare Engelstimmen, dann wieder laut und hart wie ein Glockengeläut. Wo wir die Spuren der deutschen Heimat finden und auf ihren Wegen gehen, ist uns im deutschen Lied ein treuer Kamerad zur Seite. Und es hält auch zu uns, wenn wir unteren Weg über die Erde hinauswandern und ein Ziel finden im unendlichen Sternenglimmer über uns. Und es hält auch zu uns, wenn wir es von der Pracht und Schönheit deutscher Erde singt.

Das deutsche Lied: das ganze Deutlichkeit schließt das Wort in sich, wie es ja auch Verkörperer des deutschen Lebens und Charakters ist. Von deutscher Treue und Rinn, von deutscher Ehrfurcht und Demut vor dem Göttlichen, von deutschem Mut und Kampf, von deutschem Willen und Siegen singt es. Nicht in gleichgültigen Worten, die wie funkelnde Steinblinzen und blendend, nein schlicht und einfach sind die Worte, wie der Landmann draußen auf dem Felde. Aber sie sind tiefempfunden und erst wie lautes Sonnengeläut, das morgens durch das Fenster flutet.

Nichts begnügt uns im Leben, von dem nicht das deutsche Lied etwas zu sagen weiß. Alles Jarte, Schöne, was die Brust bewegt, alles göttlich Liebe, das zum Himmel trägt! alles das erblüht freudig aus dem Lied.

Aber das deutsche Lied hat auch noch eine andere Mission, als traurige, bedrängte Herzen wieder fröhlich schlagen zu lassen, von unserer Seele alles Leidende und Trübende zu nehmen — es hat die göttliche Mission: unter durch Jovit und Streit entzweit Volk zu einen. Wohl die Schönste aller Missionen, die dem deutschen Lied gegeben werden konnte, dem deutschen Lied, von dem Jovit Tabu zu fingen weiß:

Das wie mit Odins Bundermeisen In rathen Schlägen, schlachtbühnenwärt!
Und ruhmvoll hat das Reich gekämpft —
Wir preisen's hoch: das deutsche Schwert.
Und das im Frieden leise wölste Der Irene Band um Süd und Nord,
Mit einem Geist uns all belebete —
Bergeßt es nicht: das deutsche Wort.
Doch das in langen, bangen Tagen, Da jede Hoffnung deutsche tot, Den Ruhm aus unsrer Vorzeit Tagen Als Traur der Auferweckung bot.

TURRET
fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten Gut für wertvolle Geschenke

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

Das nie verstaumte, nie versagte, Das sürnte, weckte, mahnte, rief, Dem Fremdenbrunnung zu trosten wagte: —
Das war das fühne deutsche Lied.
Und als zum Schatz des Rheins die Schazge, zog es traulich mit Und — nach dem Kampf — Trümbstianfaren Anob es zu der Sieger Schrit.
Und legend soll, bis Janz und Streiten Verhöht aus untern Bolke schied, Wie wähtend all die Schwäningen breiten Ob untern gleich das deutsche Lied!

Das also ist die höchste Mission des deutschen Liedes: zum Einiger seines Bolkes zu werden!
Vor dem Kriege wohnte es überall, das deutsche Lied: in allen Gauen des Vaterlandes. Im prächtigen Schloß, wie in der Hütte des Armen. Heute ist es so manden Plag am deutschen Herd verloren. Traurig sieht es vor jener Tür, hinter der es einst gewohnt. Einem fremden Wesen mußte es weichen, das sich auch als Lied bescheidet. Aus Ländern kam es, die uns während des Strides feindlich gefinnt waren, zum Teil enttamt es auch aus jener Welt, die seit den Tagen des Weltengedächtnisses dessen Unseligkeit will. Aber das deutsche Lied verweigert nicht, Was heute auch noch so sehr sich fremdes Wesen in Deutschland breitgemacht haben und triumphieren, das deutsche Lied kennt Herzen, die ihm treu ergeben sind und es heiß und tief lieben. Und es weiß, die Träger dieser Herzen werden daffert kämpfen, daß es einstens wieder in jedem deutschen Heim eine Weide findet.

Jene Kämpfer um das deutsche Lied aber haben sich zusammengeschlossen in den deutschen Wannerengelangvereinen. Diese sind heute die Heimstätten des deutschen Liedes, nachdem sich ein großer Teil des deutschen Bolkes von ihm abgemandt. Und die deutschen Wannerengelangvereine, zusammengeschlossen im Deutschen Sängerbund, hüten und lieben das deutsche Lied wie einst unsere Urväter.

und studierte in Deutschland. Er ist der Kompositur vieler Symphonien und Orchesterleitern und Kapellmeister des Stockholmer Orchesters, sowie Präsident der Schwedischen Gesellschaft der Komponisten.
Der Oesterreichische Teilnehmer am Endkampf war Professor Franz Schmidt, der polnische Gyslaw Karref. Die Werke dieser beiden wurden von der Jury mit Worten der höchsten Anerkennung bedacht.
Atterbergs Symphonie wird von der Columbia Phonograph Company aufgenommen und während der Schuberth Woche im November 1928 zuerst in Stockholm, New York und London und dann in der ganzen Welt ausgeführt und durch das Radio verbreitet werden.
Die Columbia-Gesellschaft bedacht, angeregt durch den Erfolg des internationalen Schuberth Wettbewerbes, ein „Internationales Parlament für Musik“ zu errichten, dessen Pläne von Professor Max von Schilling und Walter Damrosch bei der Preisverteilung auseinandergesetzt wurden. Die neue Richtung trägt den Namen: „Internationaler Jahres-Konferenz“, Stichtung der Columbia Phonograph Co., New York und London.“ Sie hat eine Laufzeit von 1924 bis einschließlich 1938 und ist bei Ablauf verlängrungsfähig. Jedes Jahr wird von der Columbia eine Zusammenkunft von \$5000 für diejenige Arbeit gestiftet, die der Musik des Vorjahres den größten Dienst erwiehen hat. Der Preis kann sowohl einer einzelnen Person für eine schöpferische Tat zuerkannt werden, als auch einer Gruppe, einer Gesellschaft oder Organisation für die Förderung der Musik geleistete Dienste.
Nach dem Plan, der die Erlöse bei den Robelpreisen ausfüllen soll, die die Musik nicht einschließen, wird ein ständiger „Rat für die Förderung der Musik“ aus den verschiedenen Komitees, die jetzt in der Internationalen Schuberth-Gesellschaft repräsentiert sind, konstituiert werden. Es werden sechs Joren gebildet und jede Jore wird drei Mitglieder für den Rat nominieren. Es hat dieser 30 Mitglieder zählen wird.

schon ihr Kind und die ganze Wohnung gebatit, wüschten Feig Walweiden großzuziehen und lagen dorrärrlich nein.
Als der Großvater auf Besuch weit, faurt er den Walfaffen.
Jetzt ist Gannelere am Rühentisch und hämirt. Die Mutter tritt hinzu und sagt, um die Liebe des bedrängten Töchterchens wiederzugewinnen:
„Et, was fannst du schön malen, Gannelere. Tu halt ja Talent!“
Gannelere blieb ungerührt. Die Jangen Leiden des verfannten Genies haben ihr Herz verhärtet. Sie weiß ihre Mutter sürredit:
„Talent hatte ich immer schon, aber keinen Walfaffen.“
Loh Tu dem Böbel bah gefällig, Du freust's, Ich hielt Dich für gefächter.
Der heurt' ich in den Gasse wält, Bah morgen Ickwerlich laubre Rieder.
—
Rub. Presber.

Schwede gewinnt Schuberthpreis

Wien. — Die Schiedsrichter des internationalen Wettbewerbes zur Verleihung des von der Columbia Phonograph Co. gestifteten Preises von \$10,000 für das beste von Schuberth Genies inspirierte symphonische Werk haben den Preis Herrn Kurt Atterberg von Schweden zuerkannt.
Sein Werk, eine Symphonie in G dur, wurde als das beste aus 500 Partituren erklärt, die von 26 in zehn Joren geliebten Ländern eingereicht worden waren. Jeder Jore waren bereits Preise für das beste Werk aus der Schuberthgruppe im Betrage von je \$1000 ausgesetzt worden und es preisgekröntes Werk der zehn Joren wurden dann der internationalen Jury vorgelegt, die sich mit Stimmenmehrheit für Atterbergs Werk entschied. In die Endabstimmung waren drei Werke gelangt, und zwar aus Oesterreich, Polen und Skandinavien. Atterbergs Werk wurde wegen seiner melodischen Reife und des hohen Wertes seiner Thematik prämiert.
Kurt Atterberg ist 40 Jahre alt in Gothenburg, Schweden, geboren

Anekdote vom Kinde.

Die fünfjährige Gannelere quält immernuz: sie möchte einen Walfaffen haben. Mutterfütte weiß sie sürredit: sie will amarrillieren. Die Eltern leben

BONDS

für \$100 und aufwärts betragen **4 3/4%**

für irgend eine Zeit zwischen ein und fünf Jahren.

Kabeggeben von **Canada Permanent Mortgage Corp.**
Etabliert 1855

Capital \$ 7,000,000.00
Reservefonds \$ 7,500,000.00
Activo überliegen \$63,000,000.00

Saskatchewan Zweig:
1778 Scarrth Street
Regina, Sask.
Bitte, schreiben Sie um Einzelheiten

Schauen Sie vorwärts!

Es ist dies ein gutes Ding für Personen, die in einem Geschäft tätig sind, vorwärts zu schauen und ihre Pläne zu treffen nach Beurteilung dessen, was die nächsten Monate oder Jahre wahrscheinlich bringen werden.
Das Fortwärtsschauen ist kein harmlos etwas notwendig wie bei jedem anderen Geschäft, wenn nicht noch mehr. Die Fortwärtsschauen ist nicht und der Hinweis ist gering. Wer die annehmen und haben wird, haben stets den Übergang der landwirtschaftlichen Produktion sorgfältig beobachtet. Das Streben nach Qualitätsproduktion und größerer Vermehrung trägt zur Stabilität bei.

August 1928

bedeutet einen wichtigen Meilenstein im Fortschritt der Landwirtschaft von Saskatchewan. Er ist der Anfang der Erneuerung von 1928-29 und der Beginn eines neuen fünfjährigen Wetterperioden-Schwermetals. Was die kommenden fünf Jahre bringen werden, weiß niemand, aber sicher ist, daß die Saskatchewan-Farmen eine vollständig organisierte Vermehrung unter großer Getreideernte im Nachteil sein werden, im Vergleich zu denen, die in anderen Gewerben beschäftigt sind.

Der Weizenpool

Man und will für jene sorgfältige, organisierte Vermehrung sorgen, die erforderlich ist, wenn eine genügende Menge von Weizengetreide gesammelt wird. Die Verantwortung dafür liegt auf jedem einzelnen Getreideproduzenten. Denken Sie daran: Je größer die Ernte, desto größer das Bedürfnis nach Kontrolle, weil große Ernten gewöhnlich niedrige Preise kraden.

Unterschreiben Sie noch heute einen Kontrakt!

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
Gesamt-Office — Regina, Sask.

ADANAC

Beer

The Beer that's blazing a trail of Satisfaction across Saskatchewan

Ein Bier nach alter Art und vollkräftig — ein gelagertes, ausgereiftes Bier — das ist Adanac. Gebrannt aus im Weizen gebauter Gerste und dem wertvollsten Hopfen — absolut rein. Adanac-Bier ist durchaus befriedigend.

ADANAC BREWING CO., LTD.
REGINA - SASK.